

## „Grüß Gott“ in Leichtbeton

**DI Thomas Schönbichler**  
Cooperative Leichtbeton  
[www.leichtbeton.at](http://www.leichtbeton.at)

Die Priesterbruderschaft St. Pius X in 3542 Jaidhof ist eine kircheninterne Gemeinschaft, der es ein besonderes Anliegen ist, Messen nach dem Ritual von 1962 zu halten. Zu diesem Zweck wurde von der Schwestergemeinde in Graz unter der Leitung von Herrn Landgrebe eine neue Kirche geplant. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und des inspirierenden Vorbilds einer Kirche aus Böhmen, die die gleiche Ausformung aufweist, wurde auf der rund 400 m<sup>2</sup> großen Fläche ein symmetrischer Grundriss mit 4 orthogonal zueinander ausgerichteten Halbkreisen gewählt. Gemäß den modernen Erfordernissen wurde natürlich auch bei diesem Bauwerk das Thema Energiesparen berücksichtigt. Senkrechte Wände müssen einen U-Wert von 0,2 aufweisen.

### Ein monolithischer Aufbau

Den Ball ins Rollen brachte ein Mitglied der Gemeinde: Er verwies aufgrund eigener zufrieden stellender Erfahrungen mit der Firma Romberger auf eben jenes Unternehmen, das sich nicht nur auf Fertigteile, sondern vor allem auch auf Leichtbeton spezialisiert hat und über langjährige Erfahrung verfügt. Innerhalb von zwei Monaten wurde das gesamte Gebäude der Bauweise entsprechend geplant. Für die senkrechten Wände wurde ein monolithisches System gewählt, das eine Gesamtstärke von 45 cm aufweist. Für die Kuppeln – und hier liegt das Besondere an diesem Projekt – wurden Fertigteile mit einer Gesamtkubatur von bis zu 35 m<sup>3</sup> gegossen. Diese Teile hätten mit Normalbeton über 70 Tonnen

Ostseite



Kuppel von Innen



Nordansicht



Fotos: © Fa. Romberger; Thomas Schönbichler



Südwestansicht

### Kundenzufriedenheit – es gibt sie doch

Im Gespräch mit der Bruderschaft war ein Punkt besonders auffällig: die Zufriedenheit. Die Zufriedenheit mit dem System, dem Geschäftspartner, der Zusammenarbeit, dem Baustoff. Praktizierte Kundenzufriedenheit – es gibt sie also doch – und damit ein Ansporn für die zukünftigen Projekte.

Eigengewicht, wären also viel zu schwer für einen Transport auf der Straße. Durch die Verwendung eines Leichtbetons mit einer Rohdichte unter  $800 \text{ kg/m}^3$  wurde so viel Gewicht eingespart, dass er straßentauglich wurde – und obendrein den bauphysikalischen Anforderungen entsprach.

Eine Herausforderung für die Techniker – die Passgenauigkeit. Schließlich soll das Gebäude nach dem Aufbringen einer Feinputzschicht wie aus einem Guss wirken, und das verlangt schon während der Fertigteilherstellung höchste Genauigkeit.  $450 \text{ m}^3$  Leichtbeton gehen in die Fertigung der Außenbauteile. Für die Montage des gesamten Gebäudes benötigt man lediglich 3 Wochen.

Derzeit wird gerade der Dachstuhl aufgesetzt, der Rohbau ist also noch nicht ganz abgeschlossen, aber Ende des Jahres soll die Kirche bereits eingeweiht werden. Die erste massive, monolithische Kirche aus Leichtbeton in Graz. Wer übrigens wieder einmal in die Kirche gehen will – sie steht Ecke Augasse und Kalvarienberggasse 77.

Rohbau von oben

